

Reisighaufen

Beschreibung der Maßnahme	Aufschichten von dünnen (Durchmesser < 5 cm) Ästen und Zweigen unterschiedlicher Größe, so dass Zwischenräume entstehen, auf einer Grundfläche von mindestens 2 m ² in einer Höhe von 0,5 bis 1,5 m am Anlagenrand. Optimal ist eine dünne Schicht Sand und Kies als Unterlage.	
Pflege	Mit der Zeit verwittern die Äste und der Reisighaufen sackt ein. Damit er weiterhin schützende Hohlräume bietet, sollte alle drei bis vier Jahre frisches Astmaterial ergänzt werden.	
Nutzen für den Obstbauern	Der Reisighaufen wird von Kleinvögeln wie Zaunkönig und Rotkehlchen als Nistplatz genutzt, welche Insekten jagen.	
Wo muss man aufpassen	Kein Schnittgut, das stark Krankheiten oder Schädlinge enthält, verwenden!	
Nutzen für die Natur	In sonniger und trockener Lage finden viele Kleintiere wie Igel und Eidechsen sowie in feuchter und schattiger Lage Amphibien im Reisighaufen Unterschlupf und Winterquartier. Gerne nisten Rotkehlchen und Zaunkönig (es kann auch eine Nisthilfe wie eine Zaunkönigkugel eingebaut werden) im Reisighaufen.	
Kombination vorteilhaft mit	Blühstreifen, Hochstaudensaum, einjährigen Randstreifen, Altgras- und extensiven Grasstreifen, Hecken und Gehölzen.	
Kosten	Das Schnittholz fällt im Betrieb meist an, Zeitaufwand Aufbau und Anlegen	
Zeitaufwand	Anlage und Pflege des Haufens	2 bis 3 Std.
Benötigte Werkzeuge / Maschinen	Maschinen für Transport des Holzes, ggf. Astschere zum Zurechtstutzen.	
Geförderte Leitartengruppen	Förderung nachgewiesen	
	Bei sonnigem und trockenem Standort	
	Eidechsen	
	Igel	
	Kleinvögel wie Rotkehlchen oder Zaunkönig	
	Bei eher feuchtem und schattigem Standort	
Frösche und Kröten		
Lurche		
Dokumentationsbedarf für die Kontrollstelle	Derzeit nicht relevant	



Reisighaufen auf Streuobstwiese, Foto oben Heinrich Maisel, Foto unten Jutta Kienzle